

Blick hinter die Kulissen des Globus Hoyerswerda

Firma verzeichnet 60 Millionen Euro Jahresumsatz

HOYERSWERDA. Jeweils 38,50 Euro geben die rund 1,5 Millionen Kunden, die pro Jahr in den Globus Hoyerswerda kommen, im Durchschnitt pro Einkauf aus, sagt Geschäftsführer Torsten Zeh. Bei der Aktion „Gläserner Globus“ haben Interessierte am Mittwochabend die Möglichkeit gehabt, einmal hinter die Kulissen des Einkaufsmarktes am Kamenzer Bogen zu schauen. Die nächste Veranstaltung dieser Art soll es laut Zeh am 6. Juni geben.

Torsten Zeh nahm die Besucher mit in die hauseigene Fleischerei und in die riesigen Lagerhallen. Die Warenbestellung bei Globus verrät einen Blick in die Zukunft: Automatisch würden die Produkte mit einem Handgerät bei Ankunft an der Rampe registriert, erklärt Zeh. Wenn an der Kasse eine bestimmte Menge verkauft wird, bekäme der Zulieferer automatisch eine neue Bestellung zugesandt, ohne dass ein Anruf nötig sei.

Der kälteste Ort im Globus ist das Tiefkühlager. Minus 20 Grad Celsius zeigt das Thermometer dort an. Die Angestellten, die bei diesen Temperaturen arbeiten müssen, würden Wattejacken mit Flüssigkristallen tragen. „Falls der Mitarbeiter hinfällt und liegen bleibt, wird automatisch Alarm ausgelöst“, so der Geschäftsführer.

Der Bevölkerungsrückgang in Hoyerswerda treffe sich Unternehmen nur beiläufig, da viele seiner Kunden von außer-

halb kämen: „Unsere Werbemittel verteilen wir auch in Lauchhammer, Spremberg und Ottendorf-Okrilla.“

Die Zeiten mit den höchsten Umsatzzahlen seien jedoch vorbei. „In den Jahren 1996 und 1997 hatten wir den absoluten Höhepunkt erreicht“, so Zeh. Seitdem sei der Umsatz insgesamt um fünf Prozent zurückgegangen und liege jetzt bei 60 Millionen Euro pro Jahr.

Der Globus-Standort in Hoyerswerda ist seinen Angaben auch in Zukunft sicher. „Hoyerswerda ist der fünfbeste Einkaufsmarkt von insgesamt zwölf Märkten in den neuen Bundesländern“, betont Zeh. Um Kosten zu sparen, würden Teile der Verwaltung und die Werbeabteilung des Hoyerswerdaer Globus mit einem neuen Markt in Dresden zusammengelegt.

Mit dem Standort am Kamenzer Bogen ist Torsten Zeh zufrieden. Am leer stehenden Karstadt-Gebäude in der Neustadt habe das Unternehmen kein Interesse: „Wir brauchen eine große Parkfläche für unsere Kunden“, begründet er. Kritik von Innenstadt-Händlern, der Markt ziehe Käufer aus dem Zentrum ab, weist Zeh zurück. Seiner Meinung nach fahren sogar viele seiner Kunden anschließend in das Zentrum Hoyerswerdas. „Außerdem habe ich den Innenstadtgeschäften angeboten, einen Gratis-Stand in unserem Haus aufzubauen. Bisher hat sich aber niemand gemeldet“, so Zeh. *Christian Mathea*



Freuen sich auf die Premiere: Wolfgang Rasper (r.) vom Rallye-Club Lausitz und Holger Arens vom Berliner Motor-Rennboot-Club. Foto: Sven Hering

Internationales Flair am Partwitzer See

Europäische Motorboot-Rennsport-Elite gastiert im Juni in der Lausitz

Für Wolfgang Rasper, Chef des Rallye- und Wassersport-Club Lausitz, ist es „totales Neuland“, wenn sich vom 1. bis 3. Juni die europäische Motorboot-Rennsport-Elite auf dem Partwitzer See ein Stelldichein geben wird. Denn zum ersten Mal organisiert sein Verein – erprobt in der Ausrichtung von Rallye-Veranstaltungen – ein Spektakel auf dem Wasser.

VON SVEN HERING

Sie sind schon längst keine Exoten mehr, die Wassersportler im Lausitzer Verein. „Im vergangenen Jahr hat sich diese Sektion gegründet und inzwischen fest etabliert“, verrät Wolfgang Rasper. Eine motorsportbegeisterte Familie habe den Anstoß gegeben. „Der eine Sohn wollte Rallye fahren, der andere Motorboote.“ Ohnehin sei die Gründung einer Wassersport-Abteilung nur eine Frage der Zeit gewesen. „Bei den vielen Tagebauseen vor der Haustür ist diese Entwicklung einfach zwangsläufig“, sagt der 58-Jährige.

Der klassische Motorsport wiederum brachte den Lausitzer Verein mit dem Motor-Rennboot-Club (MRC) Berlin zusammen, der als Mitveranstalter des Großen Preises von Deutschland vom 1. bis 3. Juni auf dem Partwitzer See fungiert. „Bei einem

Go-Kart-Rennen ist der erste Kontakt zustande gekommen“, verrät Holger Arens vom Berliner Verein. Vor gut einem Jahr sei dann die Idee geboren worden, die Motorboote auf den Partwitzer See zu holen.

Holger Arens spricht von „idealen Voraussetzungen“ in der Tagebau-Folgelandschaft. „In den vergangenen Jahren sind die Rennen fast nur noch auf Flüssen ausgetragen worden“, sagt der Berliner. „Mit all den Risiken wie Hoch- oder Niedrigwasser.“ So sei es gegenwärtig nicht so unwahrscheinlich, dass in Partwitz der erste Europameisterschaftslauf des Jahres in der Klasse Formel 350 ausgetragen wird. „Der Saisonstart war eigentlich in Italien auf dem Po geplant, doch dort spielen die Leute im Moment im Flussbett Fußball“, sagt Arens. Die Tagebau-Restseen würden sich hingegen hervorragend für diese Sportart eignen. Der Partwitzer See sei beim Motorboot-Weltverband, der seinen Hauptsitz in Monaco hat, inzwischen auch als offizielles Renn-Gewässer eingetragen.

„Wir wollen derartige Veranstaltungen in der Region etablieren“, wagt Wolfgang Rasper schon einen Blick in die Zukunft. Er verstehe die Aktivitäten auf dem Wasser als gute Ergänzung zum klassischen Motorsport – und sieht hier auch wirtschaftlich Potenzi-

al. Ralliesport, der eine ganze Region in die Veranstaltung einbeziehe, biete eine ideale Grundlage für Imagekampagnen zur touristischen Vermarktung von Regionen. Das habe eine Studie einer Unternehmensberatung bestätigt, die der Verein in Auftrag gegeben hatte. So seien im Jahr 2004 durch die Internationale Lausitz-Rallye mehr als 8,1 Millionen Euro in der Region geblieben. Der Sport auf dem Wasser eröffne nun neue Möglichkeiten.

In ein Rennboot setzen will sich Rasper aber trotz dieser Aussichten nicht. „Ich bleibe lieber in meinem Rallye-Auto, da hab ich wenigstens einen stabilen Metallkäfig um mich herum“, sagt der Boxberger.

HINTERGRUND

Termine

- Zum **Großen Preis von Deutschland** vom 1. bis 3. Juni auf dem Partwitzer See werden 60 Teams aus 12 Ländern erwartet.
- In vier verschiedenen Klassen sind Läufe um die Europameisterschaft beziehungsweise um die deutsche Meisterschaft geplant. Die schnellsten Boote bringen es dabei auf **Höchstgeschwindigkeiten** von rund 200 Stundenkilometern.

Europa-Veranstaltung in Hoyerswerda

HOYERSWERDA. „Lernen und Studieren für und in Europa“ ist Thema der Veranstaltung am Dienstag, 15. Mai, ab 13.45 Uhr in der Aula des Lesing-Gymnasiums in Hoyerswerda. Das EU-Informationsbüro Europe Direct Ostachsen aus Miltitz, das sich in Trägerschaft des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum (SLK) befindet, führt diese im Rahmen der Europa-Woche durch.

Wie Pressesprecher Dirk Raffte mitteilt, sei der Vortrag des Sächsischen Staatsministers und Chefs der Staatskanzlei, Hermann Winkler, der Höhepunkt der Veranstaltung. Er spreche über die Chancen für junge Menschen in Europa. Den Arbeitsmarkt im Freistaat Sachsen und seine Trends und Entwicklungen bis zum Jahr 2015 soll Bautzens Arbeitsagentur-Chef Dr. Günter Irmscher während seines Vortrags vorstellen. *(red/skl)*

Existenzgründertag am 15. Mai in Kamenz

KAMENZ. Ein Existenzgründertag findet am Dienstag, 15. Mai, von 9 bis 14 Uhr in der Agentur für Arbeit in Kamenz, Nordstraße 33, statt. Wie die Arbeitsagentur Bautzen mitteilt, hätten interessierte Arbeitssuchende, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen, aber auch Neugründer, die bereits selbstständig sind, die Gelegenheit, sich rund um die Existenzgründung zu informieren. Laut Arbeitsagentur werden unter anderem die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, das Gewerbeamt des Landkreises Kamenz, die Sächsische Aufbaubank und die Arbeitsagentur Kamenz zu Themen rund um die Selbstständigkeit informieren. Alle Experten beantworten nach Angaben des Veranstalters von 9 bis 14 Uhr Fragen an Infoständen und bieten Einzelberatungen an. *(red/skl)*

Pferde-Rundfahrt in Rammenau

RAMMENAU. Am 10. Juni laden der Freizeit-Reitverein „Hufnagel“, das Barockschloss und die Gemeindeverwaltung Rammenau zur 10. „Rammenauer Schlossrundfahrt“ ein. Wie Andreas Mikus vom Freizeit-Reitverein mitteilt, führe die Rundfahrt traditionell durch Rammenau und seine Umgebung. Start und Ziel seien im Barockschloss. In gestalteten Schaubildern sollen wieder Kutschen, Wirtschaftsge-spanne und andere originelle Pferdefahrwerke auf Tour gehen. Originalität, Stilechtheit und pferdegerechte Gesichtspunkte würden bewertet. Auch die Publikumsbeliebte sollen gewählt werden, so Mikus. Die Rundfahrt im vergangenen Jahr hatte mit 41 gestarteten Gespannen ihren bisherigen Teilnehmerrekord erreicht. Wer mit seinen Pferden dabei sein will, könne sich bei Regine Mikus, Pickauer Dorfweg 2, 01877 Bischofswerda, Telefon 03594-701365 oder unter regine.mikus@web.de anmelden. *(red/skl)*

ANZEIGE

Angebot der Woche

Jetzt beginnt die Pflanzzeit...

Fuchsenhochstämme nur 5,90 €

Seerosen nur 2,50 €

Fuchsen hängend und stehend nur 0,99 €

Pflanzenhof Schulze
Am Waldriedhof 8 • 02977 Hoyerswerda

Musik liegt in der Luft in Hoyerswerda und Umgebung

Chansoninterpreten, Musikvirtuosen und Weltenbummler machen am Wochenende Station in der Zuse-Stadt

SONNTAG

Trödelmarkt in Knappenrode
Für Schnäppchenjäger bietet sich ein Besuch auf dem Trödelmarkt in Knappenrode an. Ortsvorsteherin Karin Turek kündigt an, dass die Stände von 12 bis 17 Uhr auf dem Schulhof aufgebaut seien.

Frühlingsingen in Lauta
Der Frauenchor „Musica Viva“ aus Leippe-Torno will um 16 Uhr den Frühling musikalisch begrüßen. Dafür laden die Musiker alle Interessierten ein, so der Leiter, Lothar Kusche.

Dia-Vortrag in Hoyerswerda
Der Sollschwitzer Weltenbummler Achim Mietsch erzählt ab 17 Uhr in der Kufa über seine Pakistan-Reise. Das teilt der Veranstalter mit.

Konzert in der Lausitzhalle
Das sinfonische Orchester Hoyerswerda spielt beim Abschlusskonzert der 42. Musikfesttage Werke von Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven. Nach Informationen der Stadtverwaltung beginnt das Konzert um 18 Uhr in der Lausitzhalle. *(mat)*

HOYERSWERDA. Das Wochenende wird melodisch. Künstler aus der klassischen Musikszene geben sich im Rahmen der 42. Musikfesttage Hoyerswerda die Klinke in die Hand. Der Chanson-Interpret Max Raabe feiert in der Lausitzhalle mit seinem Palastorchester sein 20-jähriges Bühnenjubiläum und die singenden Damen von „Musica Viva“ aus Leippe-Torno läuten mit ihren Liedern den Frühling ein.

FREITAG

Teenedisco in Hoyerswerda
Junge Musikbegeisterte können heute ihre Tanzschritte vorzeigen. Im Jugendclubhaus Ossi startet nach Angaben des Veranstalters ab 17 Uhr eine Disco für Leute ab 12 Jahre.

Orgelkonzert in Hoyerswerda
Im Rahmen der 42. Musikfesttage Hoyerswerda findet heute ein Orgelkonzert in der Johanneskirche Hoyerswerda statt. Der Organist Matthias Eisenberg beginnt um 19.30 Uhr mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Franz Liszt, teilt die Stadtverwaltung mit.

Kino in der Kulturfabrik
In der Kulturfabrik Hoyerswerda läuft heute sowie am Sonntag ab 20 Uhr der amerikanische Film „Babel“. Das kündigt die Kulturfabrik an.

Max Raabe in der Lausitzhalle
Max Raabe und sein Palastor-



Organist Matthias Eisenberg spielt heute Abend in der Johanneskirche in Hoyerswerda. Foto: PR

chester machen bei ihrer Tour zum 20-jährigen Bühnenjubiläum auch in der Lausitzhalle Hoyerswerda Station. Das Konzert beginnt nach Veranstalterangaben um 20 Uhr.

Mambonächte in Wittichenau
Ab jeweils kurz vor 21 Uhr heißt es heute und morgen auf dem Sportplatz Wittichenau „Adler Mambo Night“. DJ's aus der Region werden den Gästen auf dem heiligen Rasen mit Tanzmusik begeistern, kündigt Maik Kralh vom Kulturbahnhof Wittichenau an.

SAMSTAG

Frühlingsmarkt in Wartha
Zu einem Frühlingsmarkt mit Produkten aus der Region lädt Peter Heyne vom Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft in das Zentrum des Biosphärenreservats nach Wartha bei Guttau ein. Der Markt gehe von 10 bis 17.30 Uhr, so Heyne.

Start am Partwitzer See
Mit der Eröffnung einer neuen Tourismusinformatio startet um 10 Uhr die Wassersport-

KURZ NOTIERT

Seniorenbeirat in Zuse-Stadt
Der nächste Sprechtag des Hoyerswerdaer Seniorenbeirats findet am Montag, 7. Mai, von 10 bis 12 Uhr im Zimmer 121 des Neuen Rathauses in der Frenzelsstraße 1 statt. Auch telefonische Anfragen unter 03571/45 79 00 seien während der Sprechzeit möglich, heißt es.

Strandfest in Klein Partwitz
Vom 17. bis 20. Mai findet das 11. Strandfest in Klein Partwitz statt. Laut Veranstalter Partwitzer SV 01 soll es am 18. Mai ein Volleyballturnier geben, zu dem sich unter der Telefonnummer 0174/840 62 82 noch Mannschaften anmelden könnten. Die Startgebühr betrage zehn Euro.

Vortragsabende in Spreewitz
Die Evangelische Kreismännerarbeit Hoyerswerda und die Evangelische Kirchengemeinde Spreewitz laden am 10. und 11. Mai zu zwei Vortragsabenden in die Spreewitzer Kirche ein. Jeweils um 19 Uhr würde der Pastor i.R. Werner Penkaski aus Bad Berleburg über die Themen „Israel – Geschichte und Bedeutung“ und „Was kommt nach dem Tod?“ sprechen, so die Veranstalter.